

1. Funktion

Trocknungsbeschleuniger zur Herstellung von schwundarmen Zementestrichen nach DIN 18560 und 18353 als Heizestrich, schwimmender Estrich, Estrich auf Trennlage oder Verbundestrich.

2. Eigenschaften

- Sehr gute Verarbeitungseigenschaften
- Beheizte Konstruktion nach 21-25 Tagen belegreif -Unbeheizte Konstruktion nach 25-28 Tagen belegreif
- Schwundreduzierend
- Für alle Fußbodenheizungssysteme geeignet
- Lange Verarbeitungszeit
- CM Messung ohne Korrekturfaktor
- Erhöhte Biegezugfestigkeit
- Garantierte Belegreife bei entsprechenden klimatischen Bedingungen

3. Mischanweisung

Xtron Basic vor Gebrauch gut schütteln!

Xtron Basic wird mit 250 ml pro Estrichmischung dosiert. Die Dosierung wird mit dem ersten Anmachwasser zugeführt. Die Mörtelkonsistenz sollte erdfucht bis plastisch eingestellt werden. Eine Nachmischzeit von 2 Minuten muss dringend eingehalten werden.

| | |
|-------------------------|--------|
| | CT-F5 |
| Estrichsand 0/8 (A/B) | 300 kg |
| CEM I / II 32,5 o. 42,5 | 50 kg |
| Xtron Basic | 250 ml |

Zwingend muss ein Zuschlag nach Sieblinie 0/8 A/B der DIN 1045-2 genommen werden.

Die Zugabe der Wassermenge ist abhängig von der Sandfeuchte und dem Bindemittel ($W/Z < 0,45$).

Höhere Wasserzugaben verändern die Eigenschaften.

Um höhere Festigkeiten zu erreichen empfiehlt sich

ca. 20% des Estrichsandes durch Splitt (2-5 mm) zu ersetzen.

4. Heizestrich

Mit dem Funktionsheizen kann frühestens 7 Tage nach Estricheinbau gemäß der Aufheizanweisung der

ZB Estrich-Chemie GmbH begonnen werden.

Das Funktionsheizen darf während des Aufheizens nicht unterbrochen werden.

5. Technische Daten

Farbe: grün

Kanister: 20 Liter

Palette: 480 Liter

Lagerung: vor Frost, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen

Haltbarkeit: unter Beachtung der Lagerungshinweise mindestens 12 Monate

6. Belegreife

Die Restfeuchtemessung wird mit dem CM Gerät oder mit der Darr-Methode durchgeführt.

Die Feuchtebestimmung wird auf der Baustelle mit dem CM Gerät nach DIN 18560 Teil I bestimmt. Nach den werkspezifischen DIN-Normen und Merkblättern ist der Bodenbelagsverleger verpflichtet, die Restfeuchtebestimmung durchzuführen.

7. Hinweise zur Trocknung

Alle Angaben der Verlegreife beziehen sich auf Estrichdicken von 65 mm beheizt und 55 mm unbeheizt. Dickere Estriche benötigen entsprechend längere Trocknungszeiten.

Um eine gesicherte Trocknung des Estrichs zu gewährleisten, sind nachfolgende Punkte unbedingt zu beachten:

-Am nächsten Tag sollen zum Lüften alle Fenster für 30 Minuten geöffnet werden

-Die Fußbodenheizung sollte in den Wintermonaten bereits bei dem Estricheinbau mit einer Vorlauftemperatur von 20 Grad in Betrieb genommen werden

-Am zweiten Tag nach dem Estricheinbau ist Luftaustausch 3-mal täglich für 20 Minuten zu gewährleisten, um die Feuchtigkeit kontrolliert abzutransportieren

-Die Estrichoberfläche darf nicht zugestellt oder mit einer Folie abgedeckt werden.

-Durchzug und direkte Sonneneinstrahlung sind zu vermeiden

Das BEB-Merkblatt 6.2 „Bauklimatische Bedingungen zur Trocknung von Estrichen“, sowie die DIN 18560 sind zu beachten. Für die bauklimatischen Bedingungen ist der Auftraggeber/Bauleiter verantwortlich.

Unsere allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten.

Vor der Verwendung unserer Produkte sind eigenversuche durchzuführen.